Chrysoperla carnea – Florfliege

Zielorganismen: Blattläuse, Woll- und Schildläuse, Spinnmilben, Thripse und Raupen

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus, Innenräume
- **Temperatur:** 10 - 35 °C , optimal 20 - 27 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** > 55 % rF
- **Bei Befall:** 5 - 25 Tiere/m²
- **Wiederholung:** nach 14 Tagen

Achtung!
Verpackung erst am Einsatzort öffnen!

AUSBRINGUNG

Kartonwabe:

1. Verpackung öffnen und die Kartonwabe mit den Florfliegenlarven herausnehmen.
2. Gaze vorsichtig ca. 1 cm abziehen und die nun sichtbaren Wabenöffnungen über die befallenen Pflanzen halten.
3. Die Larven herausklopfen. Bei Einzelpflanzen ist es zu empfehlen, die Tiere auf ein Küchenpapier auszuklopfen und das Tuch dann vorsichtig auf die Pflanze zu legen, damit die Tiere überlaufen können.
4. Die Schritte 2 + 3 an weiteren befallenen Pflanzen wiederholen, bis alle Waben geöffnet und leer sind. Die Befallsherde mit einer größeren Anzahl von Florfliegenlarven versehen.
5. Die Wabe und Gaze noch einige Tage am Ausbringungsort deponieren, damit Nachzügler sie verlassen können.

Streuware

1. Dose mehrfach drehen, um den Inhalt zu durchmischen. Nicht schütteln!
2. Streuware gleichmäßig im Bestand ausbringen; Befallsherde stärker berücksichtigen.
3. Dose ein paar Tage im Bestand belassen, damit Nachzügler sie noch verlassen können.

ERFOLGSKONTROLLE

Innerhalb von 10 Tagen sollte eine deutliche Abnahme der Schädlinge erkennbar sein.

LAGERUNG

Die Nützlinge werden im 2. Larvenstadium (Kartonwabe) oder als Eier und 1. Larvenstadium (Streuware) geliefert und sind für den unmittelbaren Einsatz vorgesehen. Eine Lagerung der Nützlinge ist für 1 - 2 Tage bei 8 - 10 °C möglich.

LEBENSDAUER

Die ausgebrachten Larven leben etwa 2 - 3 Wochen.

HINWEISE

Die Florfliegenlarven können mit allen anderen Nützlingen kombiniert werden. Ein direktes Aufeinandertreffen sollte aber innerhalb der Pflanzenbestände vermieden werden.

Bei stärkerem Befall der Pflanzen mit Blattläusen ist eine ergänzende Ausbringung der räuberisch lebenden Gallmücke *Aphidoletes aphidimyza* oder von Blattläuse parasitierenden Schlupfwespen sinnvoll.

Pflanzenschutzmittel, insbesondere chemische Insektizide und Fungizide, können einen negativen Einfluss auf die Nützlinge haben und sich teilweise über Wochen schädigend bemerkbar machen.

BIOLOGIE

Die bis 8 mm große, gelbbraun oder grau gefärbte Florfliegenlarve ist ein äußerst gefräßiges Insekt. Sie ergreift die Schädlinge mit ihren Saugzangen, injiziert ein Verdauungssekret und saugt sie aus. Eine Florfliegenlarve kann bis zu ihrer Verpuppung 500 Blattläuse vertilgen!

Die Larve verpuppt sich nach etwa 14 Tagen in einem selbstgesponnenen Kokon mit 3 - 4 mm Durchmesser, aus dem nach weiteren 2 Wochen eine Nymphe schlüpft und aus dieser innerhalb weniger Stunden die erwachsene Florfliege. Sie ist im Gegensatz zu ihrer Larve kein Blattlausräuber, sondern ernährt sich von Nektar, Honigtau und Pollen.

Von einem Weibchen können 300 - 700 Eier abgelegt werden, die auf ca. 1,5 - 2 cm langen Fäden – „Stielen“ – an die Pflanzen angeklebt werden. Der Stiel schützt die Eier vor anderen räuberischen Gliedertieren, wie z. B. Ameisen und Artgenossen.

re-natur GmbH
Biologischer Pflanzenschutz
An der Straßenmeisterei 13
24601 Stolpe

Tel.: 04323 901025
www.re-natur.de
pflanzenschutz@re-natur.de

Öffnungszeiten:
Biologischer Pflanzenschutz
Montag – Freitag
8:00 Uhr – 16:30 Uhr